



Internationaler Kinder- & Jugend-Circus e.V.

# Rambazotti



RückBlick '21

Programm '22

**4. Tournée der Auftrittsgruppe**

23. 7. - 30. 7. 22

**5. Kunterbunte Circuswoche**

Mo. 25. 7. - Fr. 29. 7. 10 - 15 Uhr Fr. 14 Uhr Show

**6. Tierische Woche**

Köstliches Circusvergnügen in Wülmersen mit Übernachtung Mo. 1. 8. - Sa. 6. 8. 22

**7. Zauber-Akrobatik**

Mo. 1. 8. - Fr. 5. 8. 10 - 15 Uhr Fr. 14 Uhr Show

**8. Circus Zeitreise**

Köstliches Circusvergnügen mit Ü. So. 7. 8. - Fr. 12. 8.

**9. Circus und Kochen**

Köstliches Circusvergnügen in Wülmersen mit Ü. Mo. 15. 8. - Sa. 20. 8.

**10. Alles was rund ist**

Mo. 15. 8. - Fr. 19. 8. 10 - 15 Uhr Fr. 14 Uhr Show

**11. Rambazotti goes Hollywood**

Mo. 22. 8. - Sa. 27. 8. 22

**12. Tierische Circuswoche**

Mo. 22. 8. - Fr. 26. 8. 22

**13. Jugendvarieté Tournée**

Sa. 29. 8. - So. 4. 9. Tournée mit Ü.

**14. In den Himmel hoch!**

Akrobatik- und Luftakrobatik-Woche

Mo. 29. 8. - Fr. 2. 9. 10 - 15 Uhr Show 14 Uhr

**15. Produktionswoche Jugendvarieté**

Sa. 23. 10. - 27. 10. 10 - 15/17 Uhr

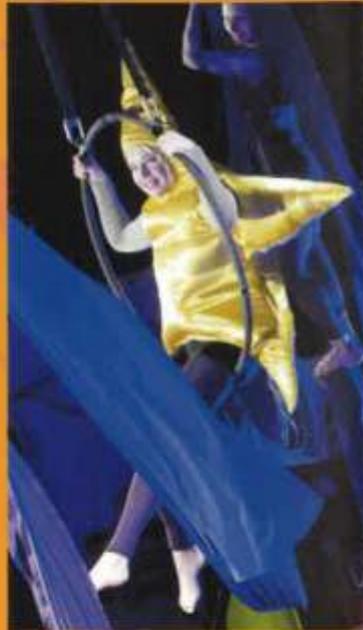
**16. Circus-Theater-Woche mit Ü.**

Lebensbogen/Dörnberg Mo. 25. 10. - Fr. 29. 10. mit Ü.

**Auftrittsgruppe/Jugendvarieté**

Wasserschloß Wülmersen

Circushaus Marbachshöhe/Kassel

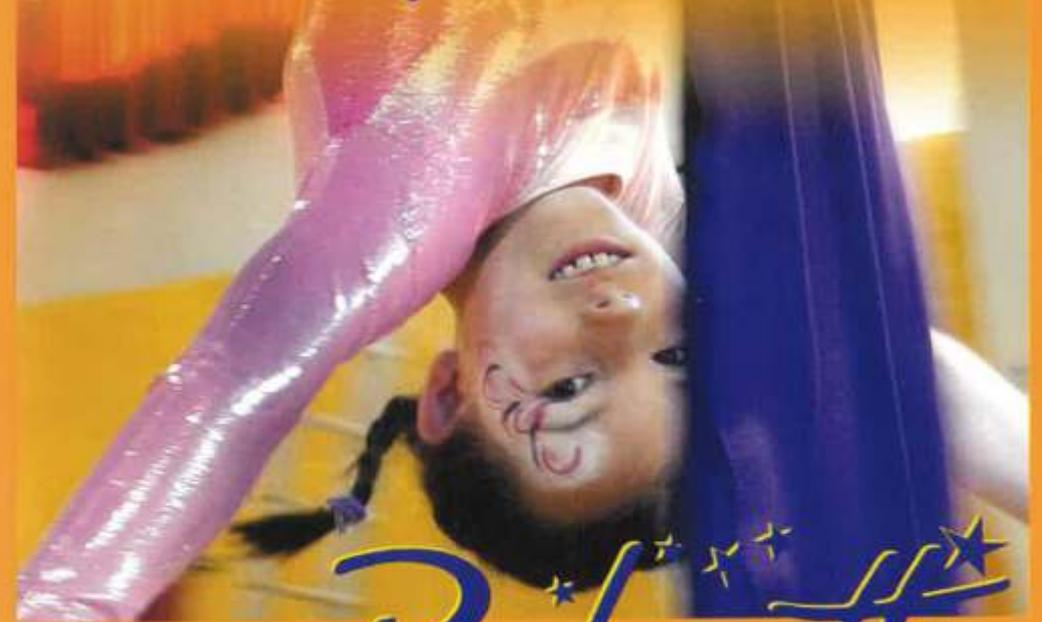


mehr INFO

# RückBlick

# CIRCUS

## Zauberhafter Sommer'21



Internationaler  
Kinder- & Jugend-  
Circus e.V.

# Rambazotti



**Liebe Leserin, lieber Leser**

Endlich Sommerferien. Obwohl die Kinder 2021 nicht oft in der Schule gewesen waren, litten viele unter dem Druck der Hausaufgaben und Prüfungen. Also mal kein Zoom, kein einsames Pauken zu Hause, jetzt raus und andere treffen. In unseren Ferienwochen legten wir wert auf Zusammenspielen, denn es gab eine große Sehnsucht bei den Kindern, endlich wieder zusammen zu sein.



**Wasserschloß Wülmersen** [wasserschloss-wuelmersen.de](http://wasserschloss-wuelmersen.de)



# Tierische Circuswoche

War das eine Gegacker, Gebelle, Gewieher und Gemäähh. So tierisch viel los in der kurzen Zeit im Circushaus... streicheln, füttern, loben und proben, all das mit tierisch guter Laune, jeden Tag aufs Neue. Und dabei waren alle Sinne der Kinder gefordert, von Kopf bis Fuß, mit hautnahen Begegnungen zwischen Mensch und Tier bis hin zu einem animalisch guten Bühnenauftritt.

Es ging zu und her, wie in einem Taubenschlag. Mit Hühnern wurde spazieren gegangen, die Hühner wurden auf den Arm genommen und ihnen beigebracht, durch einen nicht brennenden Feuerreifen zu springen. Zwei Pferde wurden von oben bis unten durch 42 Hände knallbunt bemalt, Thüringen Waldziegen und Hängebauchschweine gestreichelt und gefüttert und einer Hündin ungeheuerliche Kunststücke beigebracht. 21 Kinder ab sechs Jahren verbrachten so eine tierisch gute Zirkusferienwoche, die unvergesslich im Elefantengedächtnis verbleibt. 21 tolle Kinder, wie Fische im Wasser, die schnell wussten, wie der Hase läuft. Mit diesen Kindern hätten wir sicherlich Pferde stehlen gehen können.

Aber damit war der Bärenhunger noch nicht gestillt. Der Esel stand noch unten am Berg, da ging es schon im Schweinsgalopp steil bergauf, bis dahin, wo sich selbst die wendigste Bergziege kaum noch hin traut. Denn am Ende verwandelten sich die Kinder selbst in Tiere. Als „Exoten“ wie kreischende Affen am Trapez, fauchenden Löwen samt Dompteurin auf Laufkugeln oder aber auch mit Hündin Julia von den „PfortenStärken“ tobten die kleinen Artist\*Innen durch die Manege und beeindruckten so das hochgeehrte Publikum mit Gänsehaut-Effekten.

**Aktion**  
Gefördert von der **MENSCH**



Unser Circusbus, ein großes Zelt und die Schattenwand standen bereits, als die Kinder Montagvormittag ankamen.

Nachdem die Kinder und Jugendlichen sich kennengelernt hatten und die Zimmer bezogen waren, wurde das Gelände des Wasserschlosses Wülmersen ausgekundschaftet. Im Laufe des Nachmittags gab es die ersten Workshops und im Anschluss an das gemeinsame Abendessen, wurde es mit Einbruch der Dunkelheit noch einmal hell: Mit dem Einschalten des Scheinwerfers hinter der Schattenwand gab es die ersten Ideen für die Schattenwand-Show. Die Kinder und Jugendlichen probierten und improvisierten so schon erste Bilder.



Im Laufe der Woche wurde begleitet von diversen Circus-, Tanz- und Schauspielworkshops, sowie einer Einführung in die Gebärdensprache, gemeinsam eine Abschlussshow im Schatten des Schlosses erarbeitet. In den sechs Tagen erlebten wir gemeinsam viele aufregende Momente, wie z. B. eine Kanutour, bei der es kurzzeitig in Strömen regnete. Stöcke wurden geschnitzt und an nahezu jedem Abend wurde um das Lagerfeuer das Gesellschaftsspiel Werwolf gespielt.



# Eine

# Woche



Ein geheimnisvoller Zauber lag über dem Circushaus Rambazotti. Tag für Tag wurden wir von dieser Zauberkraft magisch angezogen und jeden Tag leuchteten unsere Augen auf ein Neues. Denn für eine Woche wurden wir in die Geheimnisse der Magie eingeweiht. Der große Zauberkünstler Uwe und seine Circusgehilfen selbst verzauberten uns mit ihren Zirkuskünsten. Und dann...lag die Macht bei uns, uns selbst als Zaubergehilfen und ZirkusartistInnen auszuprobieren.

Was aber Anfangs unterhaltsam war, wurde dann zur schweißtreibenden Arbeit. Denn uns ist klar geworden, dass auch altzu leicht wirken den Zirkuskünste nur durch Beherrschung und viel Übung dazu führen, andere verzaubern zu können.



# voller



Der viele Schweiß und die unermüdliche Übung führten zum Erfolg. Und so breitete sich der Zauber auch über das Circushaus hinaus aus und die magische Zeit endete mit der mystischen Abschluss-show vor verzaubertem Publikum.

Aber nicht nur altbekannte Zaubersprüche wie „Hokus Pocus“, „Simsalabim“ und „dreimal schwarzer Kater“ haben wir uns angeeignet, nein, auch haben wir unsere eigenen Zaubersprüche entwickelt. Und so gelang es uns auf der Bühne durch den Zauberspruch „Uwedino großes Kino“ sogar den großen Zauberkünstler selbst von der Bühne verschwinden und wieder auftauchen zu lassen.

Und nun gebt bloß Acht, dass wir euch nicht bald irgendwo begegnen und euch in Circus-elefanten verzaubern... „Abrakadabra“...

# Magie



**Aktion**  
MENSCH

Gefördert von der



## Wilde Feen tanzen ums Feuer

Wunderbares Wetter begleitete unsere Feen. Drei arabische Schwestern, frisch hier angekommen, hatten sich in Feuertechniken verliebt. Die Älteste war skeptisch. Nach anfänglicher Ablehnung probte auch sie Feuer-Poi und -Springseil. Als sie Bauchtanztücher und eine passende Musik bekamen, waren sie überglücklich und vom Proben nicht wegzubekommen.

Die Feen übten Trapez, spielten mit Riesenseifenblasen und lernten Partnerakrobatik. Die Kanutour war eine Herausforderung. Nur zwei Mädchen waren bisher gepaddelt. Es brauchte lange, bis alle Boote im Wasser waren. Anfangs wurde gestritten, wie man wann zu paddeln hätte und erst nach etlichen Zusammenstößen kam die Sache ins Laufen. Nach einer Stunde hörten wir hinter uns: "Das ist ja voll schön mit dem Licht im Wasser!" Die Gruppe genoss sehr, dass wir uns gemeinsam treiben ließen.



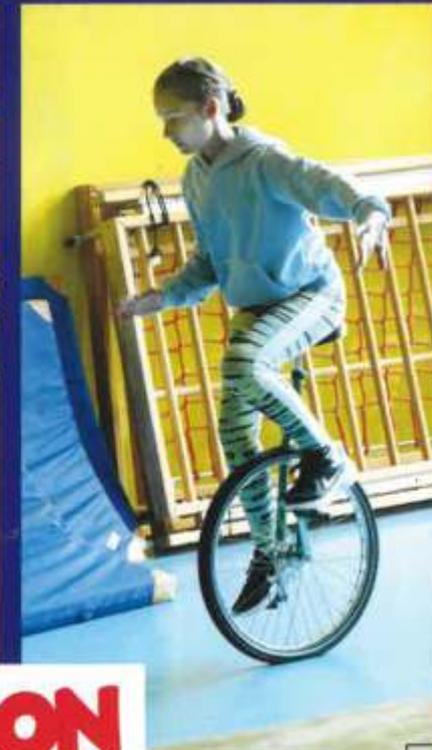
# Alles rollt um uns herum

Über 5 Tage haben wir die Welt im Circushaus Rambazotti mal ordentlich in Schwung gebracht. Auf Kugeln, in Röhnrädern und Cyrwheels und auf Einräder haben wir unsere Runden in der Manege gedreht, das Rola Bola unter uns ins Rollen gebracht, Bälle durch die Manege fliegen lassen und selbst fliegend Rollen über das Trampolin gesprungen.

Wir studierten unsere Nummern ein, übten das Präsentieren und unsere Haltung. Festhalten dort, Schwung da, gestreckter Fuß hier und vor allem: Lächeln, als sei es das Einfachste der Welt! Stolz präsentierten wir uns unsere artistischen Leistungen gegenseitig und waren über uns selbst erstaunt, dass wir plötzlich zu all dem in der Lage waren. Einmal ins Rollen gebracht, waren wir nicht mehr zu stoppen.

Aber über das Training wurde eine Sache vollkommen verdrängt: Die Vorstellungen! Die nervöse Stimmung erlangte bei uns spätestens beim Kostümieren und Schminken ihren Höhepunkt. Einige von uns schienen kaum zu realisieren, wie toll und professionell sie aussahen. Nachdem sich das Publikum im Circushaus versammelt hatte und aufgeregt dem Beginn der Show entgegenfieberte, warteten wir gespannt auf unseren Auftritt: Licht aus, Spot an, meine Damen und Herren!

Das Publikum war begeistert, die Gesichter auf der Bühne erfüllt, ein unvergessliches Erlebnis! Alles in einem eine runde Woche, mit einer Abschlussshow, in der das Publikum schwindelig wurde.



**AKTION**  
Gefördert von der **MENSCH**





## Wunderbare wilde Kerle

Wunderbar ist es, ein wilder Kerl zu sein. Unter diesem Motto konnten die Teilnehmer der Zirkuswoche „Wunderbare wilde Kerle“ im Wasserschloss Wülmersen mal wieder ausschließlich unter Männern und Jungs die Zeit genießen. Das Feuer wurde am ersten Abend mit allen gemeinsam entfacht und brannte bis zum Ende der 6 Tage durch. Als Hauptsammelpunkt diente die Lagerfeuerstelle für einen gemütlichen Tagesabschluss, mit Stockbrot, Marshmallows oder einfach nur lustigen Geschichten. Ein Höhepunkt war es, über dem offenen Feuer ein ganzes Straußenei über mehrere Stunden hart zu kochen. Das große Straußenei wurde zuvor von der Straufenfarm gleich neben dem Wasserschloss erworben. Fast täglich besuchten einige Kerle, fasziniert von den großen Tieren, die Farm und brachten immer wieder Federn mit. Gekrönt wurde die Woche mit, natürlich, einer großen Feuershow. Und zwar vor vollem Publikum mit einer eindrucksvoll-beleuchteten Kulisse des Wasserschlosses im Hintergrund. Vorrangig war ein Konzert im Wasserschloss, zu dessen Ende die wilden Kerle das Publikum mit ihrer Feuershoweinlage beeindrucken konnten. Dies war aber vor allem der hohe Eigenmotivation der Kerle zu verdanken, die schon die ganze Woche über immer wieder selbstständig an ihren Jonglagetechniken gepeilt hatten. Glück für uns, denn wir haben die Auftrittsmöglichkeit erst kurz zuvor wahrgenommen, so dass das Ergebnis umso überraschender war.



In der Mitte der Woche ging es schnellen Schrittes gen Trendelburg, zum Bogenschießen und anschließend mit dem Kanu die Diemel herunter. Die Kanutour war sehr erheitert, so dass, nach einer kleinen Stärkung am Wasserschloss, die Mannschaft beschloss noch die nächste Etappe in Angriff zu nehmen. Im zweiten Abschnitt startete die Tour so gleich, mit dem Einstieg in die Kanus, zu einer Müllsammelaktion. Das Mülleinsammeln vom Kanu aus war eine Herausforderung sondergleichen und nahm schnell Züge zum Wettbewerb zwischen den Kanuteams an. Den gesammelten Müll haben einige wilde Kerle dann noch weiter zu abstrakten Skulpturen verarbeitet und ausgestellt.

Aber das war noch nicht alles, denn am Tag der Abfahrt gab es dann noch die abschließende Show mit Jonglageeinlagen, Bierbankakrobatik, Kugellaufen und Feuerkunst.

Und falls ihr auch mal beim Wasserschloss in Wülmersen vorbei kommt, und im Maislabyrinth den Ausgang nicht findet, dann kommt hier der Geheimtipp: Ihr müsst an der Kürbiskreuzung rechts abbiegen ;)



# In den Himmel hoch

## Mädels und Jungs mit Mut und Muckis

Eine Gruppe sehr motivierter Luftakrobatinnen hat gemeinsam mit Natalie, Nora und NN fleißig trainiert.

Nachdem wir jeden Tag mit einem kleinen Spiel gestartet hatten, haben wir uns danach aufgewärmt und dabei den Körper gut auf das Akrobatiktraining vorbereitet. Bevor wir an die Luftgeräte gegangen sind, haben wir dann etwas Bodenakrobatik und Trampolin gemacht, was die Koordination, Körperspannung und dem Kennenlernen des eigenen Körpers dient.

Danach ging es endlich hoch hinaus!

Es wurde am Ring, Trapez, Lufttuch und Schluppen trainiert und viele neue Figuren gelernt, welche dann am letzten Tag in einer kleinen Show allen Freunden und Familien gezeigt wurde.



Hierfür durften sich alle ihre eigene Musik und das Kostüm aussuchen und natürlich gab es auch ein kleines Bühnen-Makeup, um bestens für die Show vorbereitet zu sein!

Alles in allem war es eine wunder- schöne Woche, mit viel Spaß und auch großem Muskelkater!

**Aktion**  
Gefördert von der **MENSCH**



# Tournee JugendVarieté

# & Auftrittsgruppe

Der Regen wollte kein Ende nehmen, als unser kleines Ensemble mit dem blauen Wunder (der 50iger Oldie von Fidibus) zur Luftakrobatikschule Diebzig fuhr. Nach den langen Trennungen durch die Lockdowns wollten alle CircusartistInnen in einem Raum schlafen und schleppten die Matratzen aus zwei Quartieren heraus, um aus allen ein Lager zu bauen. Quietschvergnügt trainierten, spielten und experimentierten wir eine Woche mit der Einradmeisterin Kristina, dem Jongleur Phil Os und Momo bei Katrina Engelhardt in der umgestalteten Tabakfabrik nahe Köthen. Phil, der seine Karriere bei Rambazotti begann, berichtete der nächsten Circusgeneration von alten Programmen im Circushaus und verwöhnte uns alle mit einem Photoshooting, bei dem alle Teilnehmenden eine Pose mit ihrer Lieblings-Circusdisziplin wählen durften.

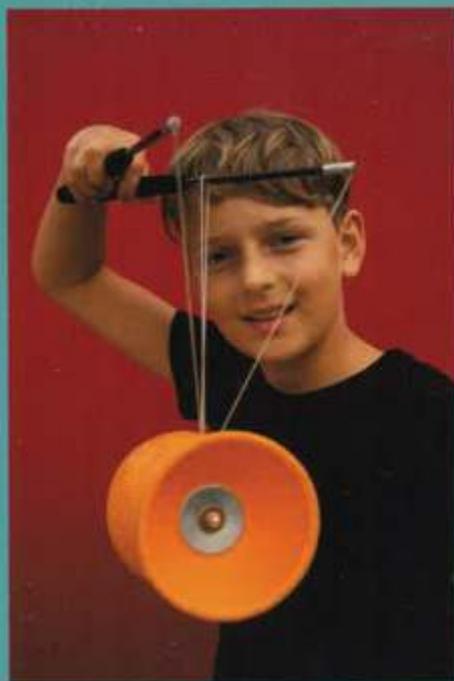


Vergnügt und glücklich wieder zusammen zu sein, trainierten wir zwischen Hühnern, Hollywoodschaukel und Schafen, kochten lecker vegan für uns selbst und genossen das Landleben. Auf engem Raum gab Kristina knifflige Tricks auf dem Einrad weiter und alle näherten sich der Kontakt-Jonglage an. In der Improvisation war Raum, um den anderen die eigenen Lockdownerfahrungen im darstellenden Spiel zu zeigen. Die Abschlußshow der Woche spielten wir in der Innenstadt von Köthen vor begeisterten Samstags-BummelInnen, bevor uns das

blaue Wunder wieder nach Kassel brachte.



[Zum Video](#)





In der Herbstferienwoche „Alles fliegt“ in Wülmersen waren neben drei motivierten Teamer\*innen, eine Horde Kinder und alle möglichen Requisiten, die zum fliegen, fangen und werfen geeignet sind, dabei. Neben den klassischen Elementen wie Jonglierbälle und Diabolos auch Gymnastikbälle, Hocker und Autoreifen.

Die Gruppe, die fast nur aus Jungs bestand, kannte sich größtenteils schon von anderen Freizeiten, sodass direkt eine Verbindung bestand.

Vier der Kinder, zwei Jungen und die einzigen beiden Mädchen der Woche, waren erst einen Monat zuvor nach Deutschland gekommen und entsprechend aufgeregt, wie die Woche verlaufen würde. Von Einsteigern bis hin zu richtigen kleinen Profis oder aber absoluten Beginnern war also alles dabei.

Da das Wetter sich von seiner besten Seite zeigte, konnten wir jeden Tag draußen spielen, lernen und trainieren. So gelang es uns bis Freitag eine kleine Show zu erarbeiten, in der jedes Kind seinen Platz fand.

Die von den Kindern selbst choreographierten Nummern wurden mit jeder Menge Applaus belohnt, da die Show vor Eltern und Angehörigen gespielt werden konnte.

In den Abendstunden wurde drinnen gespielt, gebastelt und gemalt, oder aber in der Küche geholfen, das Essen vorzubereiten. Vor allem letzteres erfreute sich, zum Staunen der Teamer\*innen, großer Beliebtheit.

Die Woche verlief sehr harmonisch und war für Kinder und Teamer\*innen eine angenehme Auszeit aus dem schwierigen Alltag zurzeit.

# Hündin Jula trifft auf kleine Löwen\*

Tolle Abschlussshow der ersten „Feriencircuswoche“ beim „Kinder- und Jugendcircus Rambazotti“ HNA 27. 7. 21

Kassel – Elsa, Mathilda, Jaron, Johanna und die anderen Kinder haben den Bogen raus: Die Kunststückchen mit Jula klappen gut, wenn die dreijährige Hündin jedes Mal ein Leckerli bekommt. Dann springt sie durch Hula-Hoop-Reifen und über Kinder, die akrobatische Übungen machen, setzt sich auf ein Podest, gibt Pfötchen und verbeugt sich zum Schluss sogar.

Am Freitag präsentierten 21 Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren im Zirkushaus an der Marbachshöhe, was sie in der vorangegangenen ersten „Feriencircuswoche“ bei Timo Brennecke vom „Internationalen Kinder- und Ju-

gencircus Rambazotti“ gelernt haben. Unterstützt wurde der Theater- und Zirkuspädagoge von fünf weiblichen Teamern, darunter Laurene Scheurell von „PfotenStärken“ mit der bildhübschen Hündin Jula.

Weil sie als „Kurzhaariger Ungarischer Vorstehhund“ (Magyar Vizsla) ein Energiebündel ist, haben die Teilnehmer gleichzeitig viel über Hunde gelernt. Daher wird auf ihre Bitte hin nicht laut applaudiert, sondern freundlich und geräuschlos mit den Händen gewunken.

Mit großen Bällen tritt im Anschluss eine kleine, fauchende „Löwen“-Gruppe

samt kesser Dompteurin auf. Dann zeigen fünf Mädchen und ein Junge jeweils in Zweiergruppen beeindruckende Übungen an den beiden Trapezen. Für die Show gab es begeisterten Applaus.

Vom „Kinder- und Jugendcircus Rambazotti“ werden weitere Ferienwochen - im Zirkushaus in der Ludwig-Erhard-Straße 21 sowie im Wasserschloss in Wülmersen bei Trendelburg - angeboten. Durch die Förderung der „Aktion Mensch“ ist eine Teilnahme von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen möglich. pbw

Infos unter: rambazotti.de und Tel. 0561/44 44 0



Abschlussshow der ersten „Feriencircuswoche“ beim „Kinder- und Jugendcircus Rambazotti“ mit Hündin Jula.

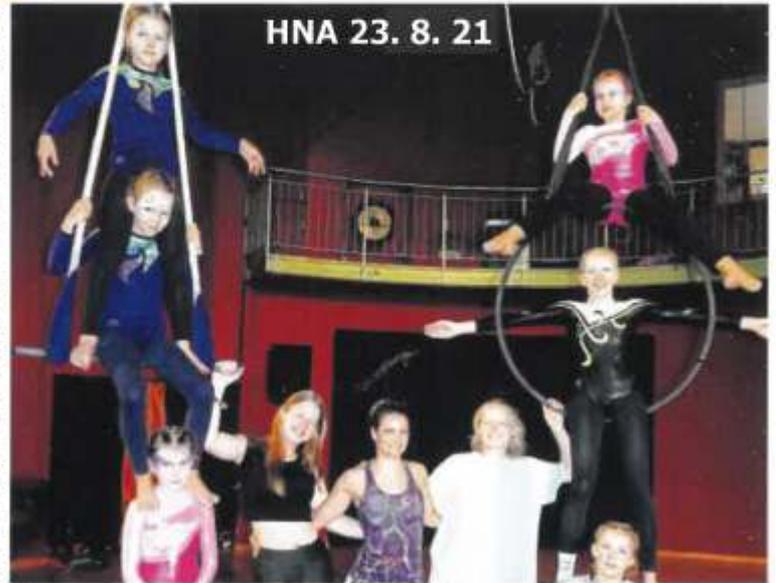
FOTO: BETTINA WIENECKE

# Katzensprung und Künstler

Die Artisten: Der Liebe wegen ist die Luftartistin und Sozialpädagogin Natalie Bühler aus München nach Kassel gekommen. Sie verstärkt das Team des Internationalen Kinder- und Jugendcircus Rambazotti auf der Marbachshöhe ab November und leitet bereits jetzt gemeinsam mit Emmy Schwegmann und Nora Blumenstein die Ferienwoche „In den Himmel hoch“ zum Thema Luftakrobatik. Sechs Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren zeigten ihren begeisterten Familien am Freitag im „Circushaus“, was sie gelernt haben beim Bodenturnen und am Trapez, an den Schluppen (Schlaufen), am Ring und am Tuch. Natalie Bühler turnt und tanzt seit ihrer Kindheit. Die 32-jährige hat vier Jahre lang in London gelebt und ist Absolventin des Londoner Circus Space. Als Artistin am Tuch, Trapez und im Luftnetz hat sie die Welt bereist. „Sie passt durch ihr Studium der Sozialen Arbeit und als ausgebildete Artistin perfekt in unser Trainerteam“, sagt Iris Riedmüller, die Circus-Direktorin.

über Artisten und Baustellenignorerer

HNA 23. 8. 21



Erhielten viel Applaus: Malin, Liesbeth und Amelie (links, von oben) sowie Maeva, Lotte und Susanne (rechts, von oben) mit ihren Trainerinnen Emmy Schwegmann, Natalie Bühler (neu dabei) und Nora Blumenstein (Bildmitte, von links).

FOTO: BETTINA WIENECKE



\*mit einem Bärenhunger



**Erhellend:** Erst der Blitz der Kamera zeigt, wer sich zuvor hinter der Schattenwand verborgen hat. Die Leitung dieses Ferienprogramms hat Momo Riedmüller (links) vom Zirkus Rambazotti übernommen. FOTOS: GITTA HOFFMANN

## Schattenspiele am Schloss

Zauberhafter Abschluss für Circus Rambazotti in Wülmersen

VON GITTA HOFFMANN

Wülmersen – Wer hat eigentlich gesagt, dass ein Zirkus immer bunt und farbenfroh sein muss? Der Mitmach-Circus Rambazotti hat gemeinsam mit 20 Kindern und Jugendlichen gezeigt, dass gerade einer Vorstellung in Schwarz-Weiß ein ganz besonderer Zauber inne liegt.

„Ich sehe Schatten an der Wand / sie erzählen mir aus einem neuen Land“ sang Jule Neigel 1987. 17 Jahre alt war sie, als sie ihren bekanntesten Hit schrieb. Damit war sie nur ein Jahr älter, als einige der Kinder und Jugendlichen, die gemeinsam mit dem Circus Rambazotti eine Woche lang im Wasserschloss Wülmersen ein Programm einstudierten. Dieses wurde am Freitagabend vor einer großen Schattenwand aufgeführt und nahm die Zuschauer mit in ferne Länder, wo sie auf Außerirdische, Akrobaten, Zauberer und nicht zuletzt solch wilde Tiere wie ein Häschchen trafen. Sogar Komiker Otto Waalkes schien über die Schattenwand zu hüpfen.

Gefördert von der „Aktion Mensch“, Kultur macht stark“ sowie „Zirkus gestaltet



**Spiel mit Licht und Schatten:** Mit dem Lenkrad in der Hand und auf einem Ball laufend „fährt“ diese kleine Artistin über die Leinwand.

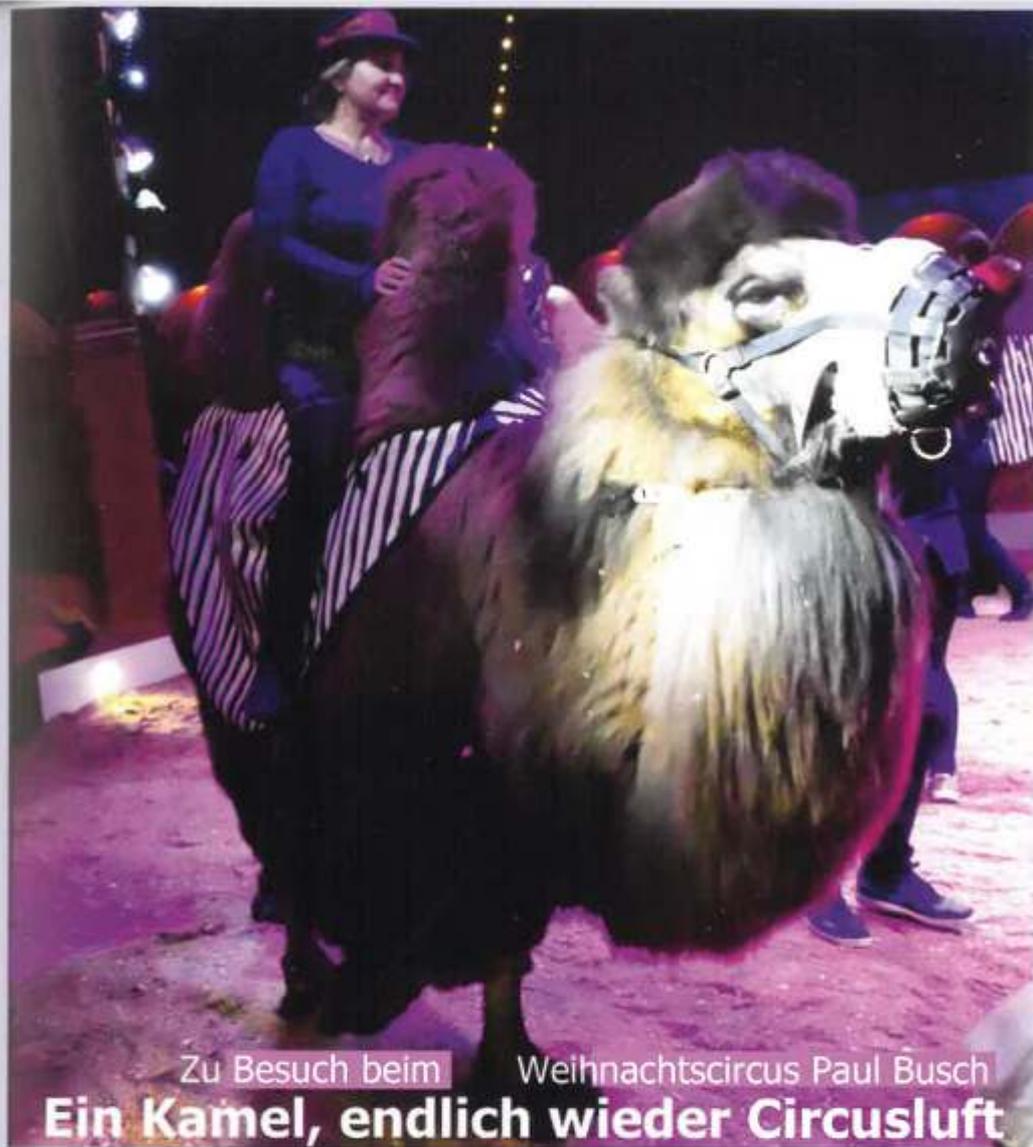
Vielfalt“ verbrachten die Teilnehmer im Alter von 7 bis 16 Jahren die komplette Woche zusammen, sodass nicht nur das Balancieren auf Bällen, das Jonglieren mit Kugeln, Radschlagen und akrobatische Sprünge im Vordergrund standen. Wichtig war es, sich gegenseitig kennenzulernen und vielleicht sogar kulturelle Barrieren zu überwinden. Denn die Jungen und Mädchen entstammen verschiedenen Kulturkreisen, waren in zwei Füllen sogar der deutschen Sprache nicht

mächtig. „Das war gar nicht so schlimm“, erklärt Kursleiterin Tamara, die als Kind zur Truppe gestoßen und als Erwachsene immer noch dabei ist. „Elemente der Gebärdensprache konnten einfach abgewandelt werden und wir haben uns mit Händen und Füßen verständigt. Für die Kinder ist die Gebärdensprache sogar eine Geheimsprache.“ Einige Kursteilnehmer, wie Glen aus Hofgeismar, waren zum wiederholten Male dabei. „Es gibt Workshops nur für Jungen, nur für Mäd-

chen und auch gemeinsame“, so der 10-jährige. „Spaß machen sie aber alle.“

Deshalb freut er sich schon auf den nächsten reinen Jungen-Kurs „Wunderbare wilde Kerle“, der am 16. August in Wülmersen startet. „Hier sind noch Plätze frei“ wirbt Momo Riedmüller vom Circus Rambazotti, „Mädchen und Jungs mit Mut und Muckis können beim Lufttraining „In den Himmel hoch“ im Circushaus Marbachshöhe in Kassel mitmachen.“

Infos: rambazotti.de



Zu Besuch beim Weihnachtscircus Paul Busch  
**Ein Kamel, endlich wieder Circusluft**

Gegenüber vom Magdeburger Dom begrüßt uns mit einem Zwinkern der Glühbirnen der Circus Paul Busch.

Henry Frank, der Circusdirektor und ich tauschen einen coronagemäßen Ellenbogengruß, als er an der Kasse vorbei schaut. Menschen stehen am Testzelt und warten auf ihr Ergebnis. Ein Junge mustert mich. „Hey, Du hast einen tollen Pullover, da sind ja Sterne drauf!“ sage ich. „Ja!“ strahlt er. „Extra für den Circus?“ „Ja!“ strahlt er immer noch. „Du siehst toll aus!“ sag ich. „Danke!“ haucht er, „Du auch!“ „Danke!“ ich hab extra meinen Circushut an für den Besuch. Um die nächste Ecke wartet eine kleine Fee im Tüllrock. Sie hat sich für den Circusbesuch verkleidet. Ich lächele sie an, sie winkt mir kurz. Eine zweite Schlange steht, wartet auf Nasenstäbchen.

Zwei kleine Kinder haben Leuchtkugeln am Griff geschenkt bekommen, damit beleuchten sie die halbe Vorführung. Bei den vielen Blacks kommen die gut zur Geltung. Der Start verzögert sich, Warten auf Testergebnisse. Endlich wird das Publikum begrüßt, werden die Coronaregeln verlesen. Black! Alles schwarz, gaaaanz Dunkel. Ein großes Raunen ertönt im Publikum, sogar Kreischen, das ist ja toll, die gehen ab, die Magdeburger.

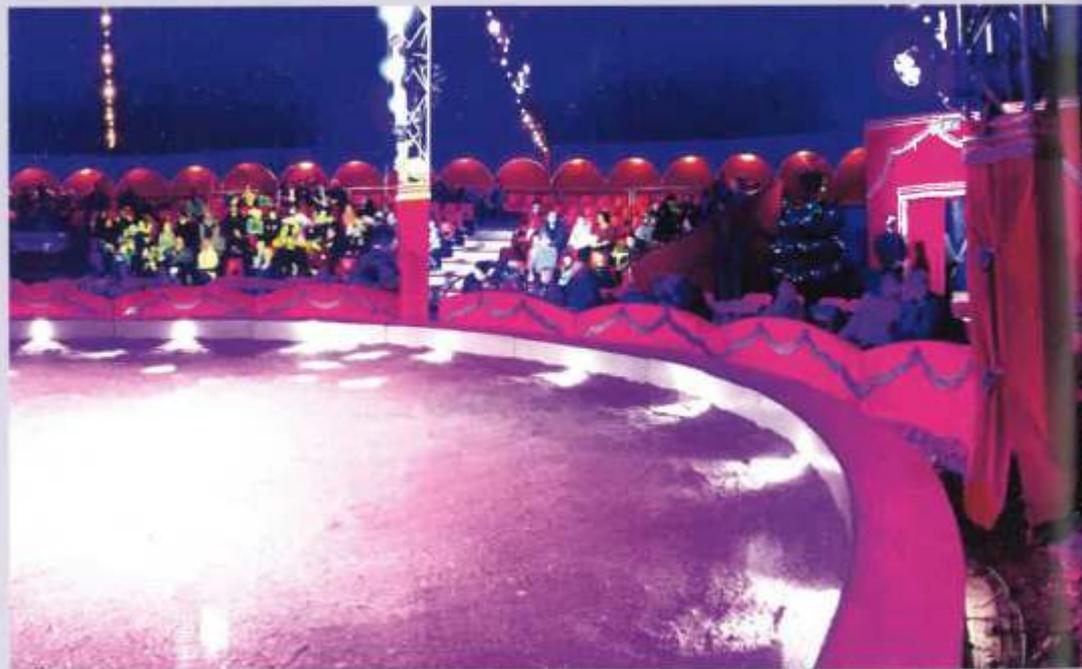
Der Clown spielt Geige, die Luftartistin schwingt über uns und ein stattlicher Frieser reitet einmal rund zwischen Loge und Rang, er steigt kurz, wird beruhigt. Er piaffiert, der Reiter weiß, was er tut, hoffentlich, sehr nah an uns ist das Ganze, Nervenkitzel! Und schon haben sie uns. Pferde um uns, Sägespäne im Haar, dieser wunderbare Geruch der Manege, Circus hautnah, toll. Die Magdeburger sind begeistert. Wir auch.

„Hallo!“ Ruft der Clown zur Begrüßung heraus. Er ist nicht zufrieden mit unserer halbgenen „Hallo!“-Entgegnung und kommt erneut, zweite Probe, auch hier genügt ihm die Resonanz nicht, wieder durchgefallen. Beim dritten Mal schallt ihm unser „Hallo“ derart laut entgegen, sodass er zufrieden ist. Beginn eines klassischen Gags, der so undenkbar scheint in Zeiten, da schon Ausatmen gefährlich ist, geschweige denn Schreien. Nun sind wir alle geimpft und kontrolliert, das Zelt gut gelüftet und außerdem hoch. Gemeinsam brüllen wir also alle „Hallo!“ und schon sind lauter in Sicherheitsblasen verpackte, nach über zwei Jahren Pandemie vereinzelt Menschen und Familien wieder gemeinsam eine Gruppe von CircusliebhaberInnen. Das versöhnt, fügt zusammen und macht glücklich. Die Magdeburger und wir, wie schön!

Nach einer erneuten „Hallo?“ „Hallo!“-Abfrage, wird eine Freiwillige gesucht, die mit einem Modellierballon-Pfeil und mit einem Modellierballon-Bogen einen Modellierballon abschießen soll.

Rechts neben mir gluckst mein Begleiter hoch amüsiert, links hält sich meine kleine Nachbarin den Bauch vor Lachen und hinter uns kreischen und kieksen Kleine und Große, dass es sich anfühlt, als seien wir in einem freundlichen, kochendem Topf gelandet. Hundertfach unbeschwertes herzliches Lachen. So viele Menschen sind glücklich, ich auch. Großartig. Endlich, Danke! Das hat so gefehlt in dieser Zeit: dass wir uns einfach mal alle zusammen ausschütten. Einfach gemeinsam glücklich. Geht es schöner? Kann Circus heilen? Ja, unbedingt!

Da kommen die Kamele, ach wunderbar, sie zeigen eine Freiheitsdressur zu viert. Henry spricht von der Tierhaltung des Circus und kündigt die nächste Dressur von Vollblütern an. Wir werden überrascht von einer Performance 10 weißer Laufenten. Der Lacher geht auf, die Begeisterung hält, als dann 10 schwarze Laufenten folgen und auch sie ihrem Entenvater gehorchen - fast - eine tanzt aus der Reihe, was die ganze Darbietung umso sympathischer, weil authentisch macht. Glückliche Enten, die die Weihnachtszeit überlebt haben und nun gemeinsam mit ihren Kumpels einen Ententanz zeigen. Der charmante Zauber mündet in einer weiteren Präsentation schnuckeliger kleiner Hängebauchschweinchen. Eine Schweinedame kann sogar eine Pirouette und zieht sofort alle Sympathie an sich. Schnell schnappen sie sich noch einen Nachschlag Toastbrot und dann sausen sie im Schweinsgalopp ab durch die Mitte der Manege heraus.



von I. Riedmüller  
Direktorin Rambazotti



In der Pause zeigt Henry mir das Stallzelt, wir fachsimpeln über Pferde, Haltungsbedingungen, fanatische TierschützerInnen und dann führt er die Kamele in die Manege für die Besucher zum Reiten.

Die Einnahmen der Tierschau und vom Reiten sind überlebenswichtig für den Circus und kommen der Tierversorgung zu Gute. Glückliche Menschen kommen von ihrem Kamel herunter, manch ein Kind hat eine schwere Mutprobe bestanden und ist wie ich mächtig stolz.

Wir posieren mit dem Boss der Herde für das Foto und nach fast 60 Minuten beginnt der zweite Teil. Nach der Show sprechen wir über Tiere, Familienmitglieder, wie Henry sagt. Solange Menschen Tiere halten, sollte es auch welche im Circus geben dürfen. Die Nähe zu den Tieren war für viele BesucherInnen egal welchen Alters therapeutisch. Es ist eine ganzheitliche Erfahrung und eine sehr volksnahe Kultur. So versöhnlich und insgesamt beglückend. Beseelt laufen wir zum Hotel.

Wenn ich groß bin, will ich auch ein Kamel!

# Vor Schau

## MAGISCHE CIRCUS-IRRLICHTER



Dienstag 19. -  
Sonntag 24. 4. 22  
ab 8 Jahren  
mit Übernachtung  
im Wasserschloss  
Wülmersen

In den Osterferien Magie und Leuchtendes mit unserem Zaubermeister Uwe, Karten-Manipulation, Zauberseil-Magie, Münzentricks und Großillusionen lernen, Jonglieren, Swinging, Hula-Hoop allein und gemeinsam, mit LEDs gepimptes Einrad, Tanz mit Knicklichtern, gemeinsames Kochen  
Zum Abschluss eine Dinershow für die Eltern...

Inkl. Unterkunft und Verpflegung (Anreise selbständig)  
400,00 EUR 350,00 EUR (für Mitglieder)

16 workshops für die Ferien stehen fest, siehe Rückseite  
online-Anmeldungen unter [rambazotti.de/workshops](http://rambazotti.de/workshops)  
hier die Vorschau auf die ersten beiden

Ermäßigte Plätze für Geringverdiener nach Absprache  
Kostenfreie Plätze für sozial Benachteiligte gefördert von:



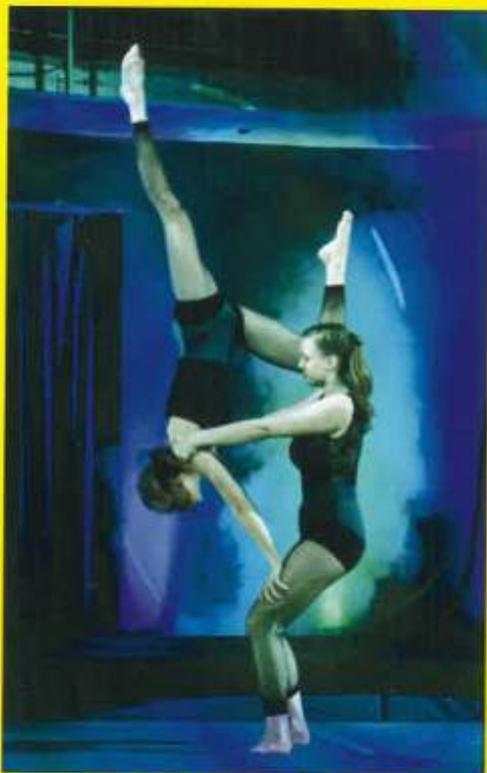
facebook.com/rambazotti  
 instagram.com/circusrambazotti  
 youtube.com/user/1Rambazotti



Dienstag 19. - Samstag 23. 4. 2022  
 ab 6 Jahren  
 von 10 – 15 Uhr  
 im Circushaus

## AKROBATIK UND BALANCE SPEZIAL

Kopfstand lernen und Handstand üben, zu zweit als Akrobat:innen, Menschenpyramiden, Duos und Trios, auf Kugeln balancieren, die Wippe laufen, auf dem Drahtseil tanzen, in die Luft aufsteigen am Trapez und Vertikalseil. Und das alles unter der Anleitung professioneller Trainer:innen. Natürlich spielen wir zusammen, sind leise und laut und lachen viel. Taucht ein in die faszinierende Welt des Circus Rambazotti, entdeckt eure verborgenen Talente. Nach fünf erlebnisreichen Tagen steht ihr als frischgebackene Circus-Künstler:innen dann im Rampenlicht und verzaubert das geladene Publikum. Bitte tragt anliegende Trainingssachen und bringt täglich einen Beitrag für alle zum gemeinsamen Picknick mit, z. B. Salat, Kuchen, Obst, Pizza, Brot, Belag...  
 220,00 EUR  
 180,00 EUR für Mitglieder



Ermäßigte Plätze für Geringverdiener  
 nach Absprache Kostenfreie Plätze für sozial  
 Benachteiligte gefördert von:

**Aktion  
MENSCH**



# Impressum

**Rambazotti**  
 Internationaler Kinder-  
 & Jugend-Circus e.V.  
 rambazotti.de  
 info@rambazotti.de  
 Ludwig-Erhard-Str. 21  
 34131 Kassel  
 Telefon 0561/44440



Die Plätze für sozial  
 benachteiligte Kinder  
 und Jugendliche  
 werden finanziert von  
 „Zirkus gestaltet Vielfalt/  
 Kultur macht stark“  
 bzw. von der  
 „AKTION Mensch“.  
**RAMBAZOTTI** freut sich  
 über Spenden:  
 Konto IBAN DE86520503530001234561

**Rambazotti**  
 ist Mitglied  
 Bundesarbeitsgemeinschaft  
 Zirkuspädagogik



**DER PARITÄTISCHE  
HESSEN**

Das Deutsche  
 Zentralinstitut für  
 soziale Fragen (DZI)  
 bescheinigt:  
 Geprüft +  
 Empfohlen

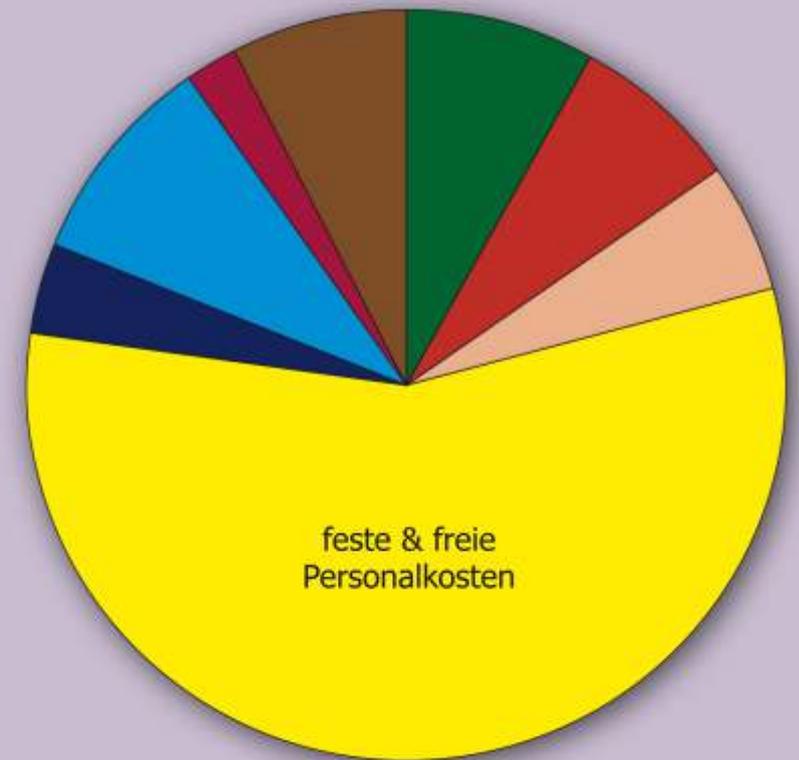
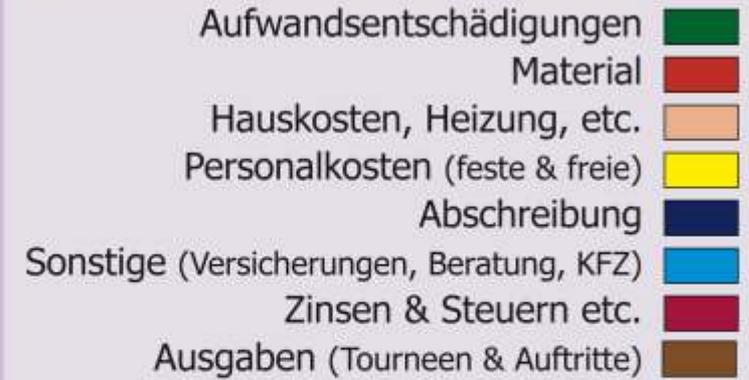
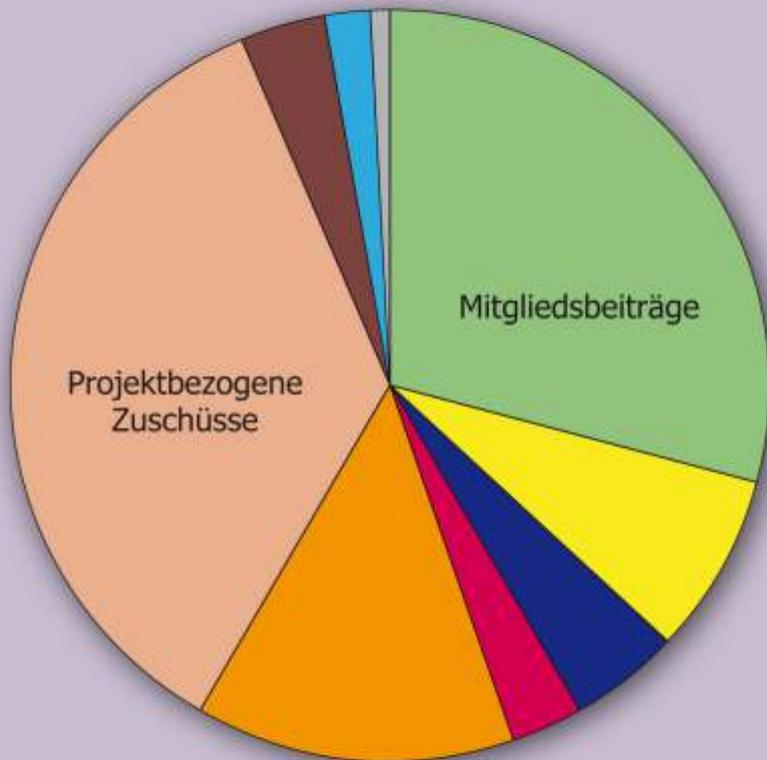


In Diebzig bei Katrina

Fotos der  
 Broschüre  
 Samira Brosius  
 Iris Riedmüller  
 Jannik Laue  
 Luca Wüst  
 Phil Os &  
 Frank Schilling  
 Video:  
 Kristina Ratzka

# 2021

↗ **EINNAHMEN 323.415 €**



↘ **AUSGABEN 321.186 €**